

## Glückseligkeit des Christen

Wq 202/E/4

Sanft (13)

65. Mein Glaub ist mei - nes Le - bens Ruh und führt mich dei - nem  
 Ach, gib mir, Herr, Be - stän - dig - keit, dass die - sen Trost der

7 (19)

Him - mel zu, o du, an den ich glau - be! Tief präg es  
 Sterb - lich - keit nichts mei - ner See - le rau - be!

26

mei - nem Her - zen ein, welch Heil es ist, ein Christ zu sein!

1. Mein Glaub ist meines Lebens Ruh  
und führt mich deinem Himmel zu,  
o du, an den ich glaube!  
Ach, gib mir, Herr, Beständigkeit,  
dass diesen Trost der Sterblichkeit  
nichts meiner Seele raube!  
Tief präg es meinem Herzen ein,  
welch Heil es ist, ein Christ zu sein!
2. Du hast dem sterblichen Geschlecht  
zu deiner Ewigkeit sein Recht  
durch deinen Tod erworben.  
Nun bin ich nicht mehr Asch und Staub,  
nicht mehr des Todes ew'ger Raub:  
Du bist für mich gestorben!  
Mir, der ich dein Erlöster bin,  
ist dieses Leibes Tod Gewinn.
3. Ich bin erlöst und bin ein Christ;  
mein Herz ist ruhig und vergisst  
die Schmerzen dieses Lebens.  
Ich dulde, was ich dulden soll,  
und bin des hohen Trostes voll:  
Ich leide nichts vergebens.  
Gott selber misst mein Teil mir zu:  
hier kurzen Schmerz, dort ew'ge Ruh.
4. Was seid ihr, Leiden dieser Zeit,  
mir, der ich meiner Ewigkeit  
mit Ruh entgegenschau?  
Bald ruft mich Gott, und ewiglich  
belohnt und erquickt er mich,  
weil ich ihm hier vertraue.  
Bald, bald verschwindet mir mein Schmerz,  
und Himmelsfreuden schmeckt mein Herz.
5. Bin ich gleich schwach, so trag ich doch  
nicht mehr der Sünde schmachvoll Joch  
in meinem Lauf auf Erden.  
Die Tugend ist mir süße Pflicht.  
Doch fühl ich es, ich bin noch nicht,  
was ich dereinst soll werden.  
Mein Trost ist dies: Gott hat Geduld  
und straft mich nicht nach meiner Schuld.
6. Der du den Tod für mich bezwangst,  
du hast mich, Mittler, aus der Angst,  
in der ich lag, gerissen!  
Dir, dir verdank ich meine Ruh,  
du heiltest meine Wunden zu,  
du stilltest mein Gewissen.  
Und fall ich noch in meinem Lauf,  
so richtest du mich wieder auf.
7. Gelobt sei Gott! Ich bin ein Christ!  
Und seine Gnad und Wahrheit ist  
an mir auch nicht vergebens.  
Ich wach in meiner Heiligung,  
ich spüre täglich Besserung  
des Herzens und des Lebens.  
Ich fühle, dass des Geistes Kraft  
den neuen Menschen in mir schafft.
8. Dank dir, o Vater, Dank und Ruhm!  
Du lehrtest mich das Christentum  
fest glauben, willig üben.  
Dir, Gott, mein Lehrer, Lob und Preis!  
Ich lieb es immer noch und weiß,  
ich werd es ewig lieben.  
Itzt und mein künftig Leben lang  
bring ich dir, Höchster, Preis und Dank.

Balthasar Münter